



ZWISCHEN VERSPRECHEN UND VERSORGUNG

Liebe Missionspartner und Gebetsunterstützer,

die Ernte ist reichlich und der Befehl ist einfach: "Geht in alle Welt und predigt das Evangelium jeder Kreatur" (Markus 16,15). Als mein Team und ich durch verschiedene asiatische Länder reisten, erlebten wir, wie die mächtige Hand des Herrn wirkte. Wir konnten überall im Land predigen, lehren, evangelisieren, taufen, ermutigen und Männer und Frauen ausbilden. Christliche Gemeinschaften kommen zusammen, um anzubeten, zu beten, das Wort Gottes zu studieren, das Evangelium in ihren Gemeinden zu verbreiten und Zeugen von Zeichen und Wundern zu werden. Wir haben auch sorgfältig darauf geachtet, lokale Pastoren und Leiter zu ermutigen, denn sie sind diejenigen, die die Gute Nachricht weitergeben, um die Unerreichten zu erreichen. Das ist die Vision, die Gott uns gegeben hat; wir müssen jedoch den Weg für einheimische Missionare und Evangelisten ebnen, damit sie geschult werden und die Heilsbotschaft an andere weitergeben können.



Neil Anderson



Ein einheimischer Missionar mit zwei kräftigen Füßen, einer starken Stimme und einem mitfühlenden Herzen ist ein wunderbares Werkzeug. Mit der Unterstützung unseres Dienstes erhalten über 200 von ihnen eine biblische Ausbildung und Schulung in Leiterschaft. Aber sie brauchen mehr als nur Jüngerschaft. Sie brauchen auch eine Ausrüstung, die es ihnen ermöglicht, besser zu evangelisieren, wie z. B. Bibeln, Traktate mit dem Evangelium, den "Jesus"-Film, aber auch Fahrräder und Motorräder. Schwere Nutzfahrzeuge helfen beim Bau von Kirchen. Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist ebenfalls wichtig. Wir haben viele Programme und Projekte, mit denen wir Einzelpersonen, Familien und ganze Gemeinden erreichen können. Einige Programme sind auf eine bestimmte Jahreszeit ausgerichtet, z. B. Ferienbibelschulen im Sommer oder Weihnachtsessen und Weihnachtsfeiern im Dezember. Darüber hinaus finanzieren und organisieren wir den Bau von Wasserbrunnen in abgelegenen Regionen Indiens und Nepals, wo Tausende von Menschen, vor allem Kinder, an Dehydrierung und verunreinigtem Wasser sterben. Ein einziger Wasserbrunnen verbessert den Gesundheitszustand in einem Dorf erheblich und spart wertvolle Zeit, die Frauen und junge Mädchen sonst in stundenlange Fußmärsche investieren müssten, um eine geeignete Wasserquelle zu finden.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1 Darüber hinaus engagieren wir uns für 25 Schulen in Nepal, in denen 800 Schüler durch unser Stipendienprogramm gefördert werden. Die überwiegende Mehrheit der Stipendiaten sind Mädchen, was auf die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Bildung zurückzuführen ist. Die meisten von ihnen sind Waisen oder extrem bedürftig. Eine monatliche Spende von 30 EUR deckt ihre jährliche Aufnahmegebühr, Schulbücher, Rucksäcke, Uniformen sowie Miete, Lebensmittel, Kleidung und medizinische Versorgung.

Wenn Sie einen einheimischen Missionar unterstützen, dann ist das biblisch und notwendig. Dadurch werden Sie ein Teil dieser Arbeit und letztlich ein Teil von Gottes globalem Plan. Schließlich hat er einige berufen zu gehen, während andere zurückbleiben, beten und spenden. Haben Sie schon einmal daran gedacht, einen einheimischen Missionar oder einen Studenten zu unterstützen? Wie wäre es mit einer Spende für eines unserer Programme? Wir glauben, dass es für jeden einen Platz in der weltweiten Mission gibt, auch wenn Sie nicht in der Lage sind, in weit entfernte Länder oder zu abgelegenen Stämmen zu reisen. Ihre Gebete, finanziellen Zuwendungen und Ihre Unterstützung sind wichtig und werden sehr geschätzt. Vielen Dank, dass Sie in Asien etwas bewirken wollen!



PARTNER DES EVANGELIUMS

Mein Name ist Sanga Lushai und ich lebe mit meiner Familie in Bangladesch. Meine Frau und ich sind Pastoren einer Gemeinde und wir sind aktiv an der Gemeindegründung in der Region beteiligt. Wir haben ein Team von einheimischen Missionaren, die sich auf die Evangelisation von Tür zu Tür in abgelegenen und ländlichen Dörfern konzentrieren, in denen Muslime, Hindus und einige Anhänger der Naturverehrung leben.

Viele von ihnen sind aufgeschlossen und begierig, von Jesus zu hören. Bibelstudien, Seminare, Workshops und Frauenkonferenzen geben Pastoren und Leitern die Möglichkeit, über die Bedeutung von Jüngerschaft, Gemeindegründung, Gemeindeaufbau, Bibelstudium und Öffentlichkeitsarbeit zu sprechen. Die Wassertaufe ist in einem überwiegend muslimischen Land keine Kleinigkeit. Neubekehrte wissen sehr wohl, dass sie wegen ihres neuen Glaubens verfolgt oder bedroht werden können. Die Christen wandern viele Kilometer, um versteckte, abgelegene Bäche, Teiche und Flüsse zu erreichen. Manchmal ist es nicht möglich, zu Fuß zu gehen und sie müssen sogar Boote benutzen, um andere Gewässer zu überqueren, um den Ort der Taufe zu erreichen. Die Arbeit in der Gemeinde erfordert kreative Wege, um die Hoffnung und Liebe Jesu zu verbreiten. Die meisten Menschen arbeiten als Tagelöhner und sind extrem arm. Daher erhalten örtliche Pastoren und Leiter wie ich Hilfe von The Sowers Ministry, um Lebensmittel, Lehrmaterial und Bibeln zu kaufen und zu verteilen, sowie einfache Kirchen zu bauen. Unsere Mitarbeiter an vorderster Front riskieren ihr Leben, um den Bedürftigen zu helfen, das Evangelium zu verbreiten und Gottes Wort hier in Bangladesch zu verkünden.



DAS GESETZ DER VERSORGUNG

Ich heiße Somaya Khadka und lebe mit meinem Mann und unseren vier Kindern in der Bagmati-Provinz in Nepal. Wir waren eine hinduistische Familie, bevor wir den Herrn fanden und ihm folgten. Das Eheleben war für mich und meinen Mann ein Kampf und die schlechten Angewohnheiten meines Mannes führten dazu, dass wir fast jeden Tag stritten. Er war ein Alkoholiker, der all unser hart verdientes Geld ausgab, ohne an die Folgen zu denken. Ganz gleich, wie viel ich arbeitete und wie viel ich von meinem Lohn beiseite legte, er fand alles und verbrauchte es in wenigen Tagen. Irgendwann brach ich zusammen und wurde sehr krank. Ich war nicht mehr in der Lage, meinen Job zu behalten oder mich um unsere Kinder zu kümmern und fürchtete um meine Familie, die nun nichts mehr zu essen hatte und bald vom Vermieter hinausgeworfen werden würde.



Ich rief eine Nachbarin an, die sich um unsere Kinder kümmerte. Sie ist einer der nettesten Menschen, die Sie je kennenlernen werden und eine Anhängerin von Jesus Christus. Meine Nachbarin Priya war meine größte Unterstützung, da sie sich sowohl um meine Bedürfnisse als auch um das Wohlergehen der Kinder kümmerte. Eines Sonntags fragte sie, ob sie die Kinder zur Sonntagsschule mitnehmen dürfte, wo sie das Evangelium hören, Lieder singen, mit anderen Kindern spielen und einen Imbiss bekommen würden. Auf ihr Drängen und ihr Versprechen hin, gut auf sie aufzupassen, stimmte ich zu. Womit ich nicht gerechnet hatte,

war die Tatsache, dass meine Kinder etwas über die Liebe Gottes zu seinen Kindern erfahren würden. Nach der Kirche kam Priya mit einem schweren Reissack auf meine Kinder zu und sagte: "Meine Kirche verteilt Säcke mit Reis an hungrige Familien. Ich weiß, dass eure Familie eine schwere Zeit durchmacht, deshalb möchten wir euch einen Sack geben, den ihr euren Eltern mit nach Hause bringen könnt!" Auf diese Weise erlebten mein Mann und ich, wie der Herr unsere Gebete auf Nahrung erhörte. Ich wusste, dass wir dem einen wahren Gott all unsere Bedürfnisse anvertrauen könnten, denn er sorgt für uns und rettet uns.

Ich betete ebenfalls weiter für meinen Mann. Mit Gottes Hilfe hörte er mit dem Trinken auf. Dadurch machte er auch in andere Bereichen seines Lebens eine Veränderung durch. Wir beschlossen beide, gemeinsam in die Kirche zu gehen und trafen dort den örtlichen Pastor, der für uns betete. Der Tag, an dem wir alle gerettet wurden, fühlte sich wie eine Heimkehr an. Jetzt dienen wir alle dem Herrn als eine Familie, die hilft, Reissacke an andere bedürftige Familien zu verteilen. Das ist für uns als Familie sehr wichtig geworden, weil wir alle wissen, wie es ist, nicht genug zu essen zu haben. Es ist eine größe Freude, anderen auf dieselbe Weise zu helfen!





GEBET FÜR DIE VERSORGUNG AUF DEM MISSIONSFELD

Wir beten für die Gläubigen und die einheimischen Missionare, die bei ihrer Arbeit auf übermäßigen Widerstand stoßen. Gib ihnen Mut, die Gewissheit deiner Gegenwart und starke Unterstützungsnetzwerke. Schenke ihnen Einheit in ihrer Berufung als Christen auf dem Missionsfeld, ermutigende Freundschaften untereinander und Versorgung für sie und ihre Familien. Mögen sie sicher, stark und geint bleiben. Wir beten dafür, dass niemand allein arbeitet und bitten daher um gedeihliche und sich entwickelnde Teams und wirksame Schulungsprogramme. Gott, stärke die Ortsgemeinden und segne sie mit zuverlässigen Transportmitteln, notwendigen Werkzeugen und Ausrüstungen sowie Bibeln für neue Gläubige. Gib diesen Männern und Frauen weise Strategien, wenn sie sich bemühen, das Evangelium von Jesus zu verbreiten. Wenn einheimische Vollzeitmitarbeiter lange Arbeitszeiten, beschwerliche Reisen und unendliche Anforderungen an ihre Zeit und Energie ertragen müssen, bitte wache über ihre körperliche, geistige und geistliche Gesundheit, bitte Herr. Mögen sie regelmäßig zur Ruhe kommen, Dir nahe sein, vor Krankheiten und Verletzungen geschützt und durch Dein kraftvolles Wort ermutigt werden. Kümmere Dich um die, die sich um Deine Kinder kümmern und zeige ihnen Deine Liebe, Amen!

Wir alle sind dazu berufen, den Missionsbefehl zu erfüllen, der darin besteht, die Völker zu Jüngern zu machen, indem wir die Gute Nachricht von Jesus weitergeben und die Menschen lehren, Christus nachzufolgen. Wir tun dies, indem wir lokale Kirchen unterstützen, damit sie sich etablieren, einheimische Missionare heranziehen und sie aussenden können, um das Evangelium zu verbreiten. Indem wir Beziehungen zu Mitgliedern der Gemeinde aufbauen, die Frohe Botschaft weitergeben, finanziell spenden, ehrenamtlich arbeiten und beten. Eines unserer Hauptziele ist es, dringend benötigte Bibeln in die Hände von Gläubigen zu bringen, sei es in Dorfkirchen in Indien und Nepal, in die Untergrundkirche in China oder in geheime Gemeinden, die sich in entlegenen Waldgebieten in Bangladesch trifft. Dazu kaufen wir Bibeln, wo dies möglich ist oder geben den Auftrag, die Bibeln in einer eigenen Sprache zu drucken. Für die Menschen, die in diesen ländlichen Gebieten leben, ist es äußerst schwierig, Bibeln zu bekommen. Dies ist ihr größtes Bedürfnis und entscheidend für das Wachstum der Gläubigen.

Das Evangelium Jesu breitet sich aus und führt zu Erweckung, enormem Wachstum und Gemeindegründungen innerhalb des Leibes Christi. Männer, Frauen und Kinder kommen zur Erkenntnis Gottes. Neue Gläubige werden mit dem Heiligen Geist erfüllt, getauft, zu Jüngern gemacht und geschult. Während des Sommers konzentrieren wir uns auf Evangelisations-einsätze, Jüngerschaftstraining und Leiterkonferenzen, Taufen, Gemeindegründungen und Ferienbibelschulen für Jugendliche. Bitte beten Sie, dass viele dem Herrn begegnen werden! Liebe Freunde, der Missionsbefehl ist ein Gebot, das jedem von uns gegeben wurde.

Wir sind sehr auf Ihre Unterstützung und Partnerschaft angewiesen. Wir wissen Ihre Großzügigkeit gegenüber den Menschen in China, Nepal, Indien und Bangladesch sehr zu schätzen!

Bitte beten Sie für die vielfältigen Bedürfnisse der Mitarbeiter von The Sowers Ministry. Vielen herzlichen Dank!

Neil Anderson

The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52 900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
August 2024
Jahrgang 38